Offene Ganztagsschule
Vorschule – Grundschule – Nachmittagsbetreuung

Klimaschutzplan

Grundschule Lehmkuhlenweg

September 2026

22589 Hamburg, Lehmkuhlenweg 21
Tel.: 040/4289388-0; Fax: 040/4289388-22
Email: schule-lehmkuhlenweg@bsb.hamburg.de
www.schule-lehmkuhlenweg.de

Präambel

Der Schutz des Klimas ist in der heutigen Zeit eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen. Ein allgemein anerkanntes Ziel ist es, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.
Uns ist es ein großes Anliegen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas zu ergreifen und die gesamte Schulgemeinschaft für klimaschonendes Handeln zu sensibilisieren. Deshalb ist der Klimaschutz im Qualitätsleitbild der Schule verankert, welches im Schuljahr 2018/2019 mit allen Akteuren beschlossen und im Schuljahr 2022/2023 erneut verabschiedet wurde. Der Caterer arbeitet eng mit der Klimagruppe zusammen, hält sich neben den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) auch an für die Küche wichtige Maßnahmen aus unserem Klimaschutzplan.
Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, durch eigene Anstrengungen die CO_2-Emissionen der Stadt bis 2030 um 65 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von etwa zwei Prozent pro Jahr. Viele Maßnahmen wurden an unserer Schule in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt. Etliche Ideen sind fester Bestandteil des Schulinternen Curriculums geworden. Wir wollen diesen Standard halten und an manchen Stellen gemeinsam noch mehr erreichen! Dabei sind wir stets bestrebt die Klimadetektive mit einzubeziehen und sie zu Multiplikatoren für den Rest der Schülerschaft ausbilden.

Bestandsaufnahme

In den vergangenen Jahren hat es an unserer Schule zum Teil gravierende Veränderungen gegeben. Die Schule Lehmkuhlenweg wurde im Schuljahr 2025/2026 von 285 Schüler*innen besucht, die von 28 Lehrkräften unterrichtet wurden. 3 Personen gehörten dem technischen- und dem Verwaltungspersonal an und 5 Honorarkräfte sowie 4 Schulbegleitungen unterstützten im Vormittag. Bereits seit dem Jahr 2004 gibt es an unserer Schule die Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder ist kontinuierlich angestiegen. Wurden im Jahr 2006/2007 noch 60 Schüler*innen betreut, so waren im vergangenen Schuljahr 2025/26 insgesamt 272 Kinder am Mittag/Nachmittag in der Schule und wurden dort von 19 GBS-Fachkräften begleitet. Das entspricht einer Betreuungsquote von 95 %.
Obwohl wir „nur“ eine Aufwärmküche haben, wird in dieser Küche täglich das Mittagessen für bis zu 285 Kinder frisch zubereitet. Sowohl bei der Kühlung der Lebensmittel, der Zubereitung der Speisen und beim Abwasch entstehen Strom- und Wasserverbräuche, die in den vergangenen Jahren wegen der wachsenden Anzahl an zubereiteten Mahlzeiten kontinuierlich zugenommen haben.
Seit 2018/19 umfasst unsere Gebäudefläche 4700 m^2. Sie besteht aus drei Sporthallen, einer Mensa, einer Schulbücherei, aus 15 Klassenräumen, einem PC-Raum, 5 Fachräumen sowie einer Werkstatt. Hinzu kommen zwei Lehrerzimmer, die beide über eine Küchenzeile verfügen.
Die GBS-Nachmittagsbetreuung, die externen Kooperationspartner (Sport- und Musikgruppen) sowie die ortsansässige, freiwillige Feuerwehr nutzen die Mensa, die Bücherei, Klassen- und Fachräume, die Aula sowie die Sporthallen teilweise sogar bis 21 Uhr. Die Turnhalle, die Gymnastikhalle, die kleine Sporthalle sowie einzelne andere Räume werden zudem am Nachmittag, am Abend und am Wochenende genutzt. Auch die ehemalige Catering Küche neben der Aula wird regelmäßig für Schulveranstaltungen genutzt. Ein weiterer Faktor für unsere Energieverbräuche ist die sehr gute Ausstattung mit digitalen Medien: Alle Klassenräume sind mit C-touch Geräten und einem zusätzlichen Lehrerlaptop ausgestattet. Wir verfügen über 132 Schüler*innen iPads sowie 27 Ipads für die Lehrkräfte. Auch der PC-Raum mit den fast 20 Computern wird regelmäßig genutzt. Alle Klassen- wie Fachräume haben seit der Corona Pandemie ein CO2 Messgerät und verfügen darüber hinaus über einen klasseneigenen Drucker.

Mit Hilfe unserer etablierten Maßnahmen konnten wir jedoch einen gleichbleibenden Verbrauch mit sinkender Tendenz erwirtschaften.
Für uns ist es jedoch eine große Verpflichtung, diesen Verbräuchen weiterhin mit klimaschonenden Verhalten entgegenzutreten, so dass wir uns für die nächsten Jahre weiterhin sinkende Tendenzen erhoffen.

Planungstabelle

Im Schuljahr 2024/25 war unser **Schwerpunkt „Mülltrennung**“. Auf dem Schulhof gibt es nun 6 Rest- und Plastiktonnen, die als Einheit zusammenstehen. Durch eine „gelbe“ Lackierung haben die Klimadetektive den Unterschied beider Tonnen visuell hervorgehoben, wodurch wir uns eine besser funktionierende Trennung zwischen Plastik- und Restmüll erhoffen. Um Mülltrennung auf unserem Schulhof zu optimieren, haben die Klimadetektive mit allen Jahrgängen einen Rundgang über den Schulhof gemacht und ihnen die neuen Mülleinheiten präsentiert. Außerdem bekamen die jüngeren Jahrgänge Besuch vom kunterbunten Müllauto. Die 3. und 4. Klässler haben im Rahmen der GBS einen Ausflug zum Energieberg unternehmen. Unsere Schule beteiligt sich jährlich an der Aktion „Hamburg räumt auf“. Unsere Klassenstufen laufen festgelegte Routen im näheren und auch weiteren Umkreis der Schule ab und sammeln Müll. Für ihre Hilfe bekommen sie am Ende der Woche vom Schulverein gesponserte Schokocroissants, die die Klimadetektive in den Klassen verteilen.
Im Schuljahr 25/26 haben wir zum **Schwerpunkt „Mobilität“** gearbeitet. Neben unseren etablierten Aktionen „Zu Fuß Zur Schule“ und „Stadtradeln“ haben wir mit den Klimadetektiven intensiv zum Thema „sicherer und klimaneutraler Schulweg“ gearbeitet. Die entstandenen Ideen haben die Klimadetektive der Schulleitung, dem Hausmeister sowie dem Elternrat vorgetragen. Dieser Entwurf bildet die Arbeitsgrundlage für das aktuelle Schuljahr 26/27, sodass der Schwerpunkt „Mobilität“ um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Des weiteren hat sich die Schule im Schuljahr 25/26 ein Lastenbike zugelegt. Es steht dem gesamten Schulpersonal zum Verleih zur Verfügung und kam bereits bei diversen Schulveranstaltungen zum Einsatz.

Viele klimaschutzrelevante Themen wie Ernährung, Wetter, Luft, Wasser und Strom sind im **schulinternen Curriculum** für den Sachunterricht fest verankert. Eine Aussage zum Klimaschutz findet sich in den Leitgedanken zu den Schulregeln; Klimaschutzmaßnahmen werden durch Klassendienste umgesetzt und durch Schilder unterstützt. Die Klassenräume der Jahrgänge 2- 4 sind mit einer Meldebox für Energielecks an der Lehmkuhle ausgestattet, die zu jedem Treffen mit der Klimagruppe mitgebracht und kontrolliert werden.
Um die Klimabilanz unserer Schule weiter zu verbessern, arbeiten viele Menschen der Schulgemeinschaft aktiv mit: In unserer **Klimagruppe** wollen Schüler*innen, Lehrkräfte, ein GBS-Mitarbeiter und unser Hausmeister den Klimaschutz an der Schule weiter voranbringen. Als Kommunikationsplattform dient eine interne Taskcard „Klimagruppe LKW“. Auch die konzeptionelle Ausbildung der Klimadetektive aus den Klassen 2-4 wurde etabliert. Zusätzlich zu den grundlegenden und optionalen Ausbildungsbausteinen der Handreichung aus dem LI, stand im letzten Schuljahr das Projekt „sicherer Schulweg“ im Fokus und war Thema in einigen Sitzungen mit den Klimadetektiven. Mittlerweile endet jedes Schuljahr mit einer Klimavollversammlung, die im schulinternen Jahresplan sowie im Schulplaner der Schüler fest terminiert ist. Hierbei stellen die Klimadetektive der Schülerschaft vor, womit sie sich im letzten Schuljahr beschäftigt haben und erhalten für ihre Arbeit eine Urkunde sowie ein Ehrung ihres Engagements. Auch auf dem Tag der offenen Tür präsentiert sich die Klimagruppe der Schulgemeinschaft mit unserer Klima-Taskcard, der Klimawand und unserer Klimakiste. Ebenso werden während der Veranstaltung unsere laufenden Projekte vorgestellt. Die im

letzten Schuljahr erstandenen Klimaflaggen schmücken für solche Veranstaltungen jetzt nicht nur regelmäßig den Fahnenmast, sondern auch unsere Schule.
Damit die Klimadetektive weiterhin Zeit und Raum haben für die Mitgestaltung und -wirkung am Klimaschutz der Lehmkuhle, haben wir nun kontinuierlich 8 anstatt 6 Sitzungstermine. Diese sind wieder im schulischen Jahresplan sowie im Schulplaner der Kinder verankert und auf der Klimawand für alle einsehbar. Neben den oben erwähnten theoretischen Bausteinen ist somit mehr Zeit zur Umsetzung von praktischen Maßnahmen vorhanden.
All diese Maßnahmen und vieles mehr wird veröffentlicht auf der Klimataskcard der Lehmkuhle, die über die Homepage und über die Klimawand im zentralen Eingangsbereich der Mensa durch den QR Code erreichbar ist.

(zur Klimataskcard „Klimaschule Lehmkuhlenweg“)

Wie aus der Planungstabelle ersichtlich, wurden in den vergangenen Jahren etliche **bauliche und physische Maßnahmen zur Wärmedämmung** und zum **Sparen von elektrischer Energie** umgesetzt. Dazu gehören z.B. die Fassaden- und Dachsanierung, der Austausch von doppelverglasten Fenstern, Auswechslung von Thermostatventilen, der Einbau von Bewegungsmeldern, schaltbaren Steckdosenleisten, der Einsatz von Zeitschaltuhren und -vorgängen.
Weiterhin thematisieren und achten wir auf **Müllvermeidung** (z.B. Brotdosen, Getränkeflaschen, Mineralwasser in Mehrwegflaschen im Lehrerzimmer). In der Mensa gibt es zusätzlich noch einen Wasserspender. Das Thema **Mülltrennung** wurde durch die Ausstattung mit einheitlichen, beschrifteten Müllgefäßen in allen Räumen, die den Farben der Hamburger Abfallcontainer entsprechen weiter vereinfacht. Im Blick haben wir auch das **Recycling** (Verwendung von Recyclingpapier, Weitergabe von guten Kleidungsstücken, die als Fundsachen nicht abgeholt wurden, Spenden von gebrauchten Schulranzen etc.).
Einbezogen in das Thema Müllvermeidung ist auch unser Caterer. Der **Verpackungsmüll** aus der Küche wird deutlich reduziert durch die Verwendung von Großgebinden und wiederverwendbaren Transportkisten. Außerdem gibt es weiterhin im Lehrerzimmer ein Biomüll, der von der Klimagruppe in der Refood Tonne vom Caterer entsorgt wird. Wie oben bereits erwähnt soll auch die neue Mülltrennung auf dem Schulhof eine Reduzierung des Verpackungsmüll herbeiführen und eine ordnungsgemäße Müllentsorgung unterstützen.

Im Bereich **Ernährung** achten wir seit einigen Jahren verstärkt auf die Verwendung regionaler und biologisch angebauter Lebensmittel. Unser Caterer „Frischepiraten“ arbeitet weiterhin kontinuierlich daran, den Anteil **regionaler und biologisch produzierter Lebensmittel** weiter zu steigern. Auch wir Lehrkräfte nutzen ausschließlich Bioprodukte (Kaffee, Milch, Pflanzenmilch, Tee, Honig) in unserer Kaffeepause. Der **Klimatag in der Mensa** ist etabliert und die Elternschaft wird vor jedem Klimatag per Mail informiert. Der Caterer bietet in Absprache mit der Klimagruppe an diesen Tagen klimaschonende Küche an. Klimaschonend bedeutet in diesem Kontext regionale, vegetarische und / oder kalte Küche. Für die regionale Küche greift der Caterer auf Zutaten zurück, welche ohne lange Transportwege zur Verfügung stehen. Für den Tag der kalten Küche bereitet der Caterer Speisen zu, welche zum einen roh verzehrt werden können oder auf Basis bereits gegarter Komponenten beruhen (Resteverwertung). Das Konzept der kalten Küche hat das Ziel, an diesem bestimmten Tag die Energie einzusparen, die benötigt würde, um Zutaten zu garen. Für den Fall, dass bestimmte Komponenten gegart werden müssen, werden diese am Vortag gegart. Natürlich wird für diesen

Vorgang Energie benötigt, jedoch entfallen die Aufwärmprozesse durch die Nutzung der an diesem Tag in Gebrauch stehenden Geräte, wodurch eine Energieersparnis erzeugt wird. Ebenfalls entfällt am Tag der kalten Küche der Energieaufwand für die Warmhaltezonen. Außerdem gibt es zweimal im Schuljahr eine Tellerresteaktion. Dazu wiegen die Klimadetektive eine Woche lang alle Tellerreste und geben die Daten an den Caterer weiter, der auf diese Weise bewusster agieren kann und die SchülerInnen werden motiviert bewusster zu portionieren und keine Reste zu hinterlassen.

Nachwievor ist einer der wichtigen klimarelevanten Schwerpunkte an unserer Schule der Bereich **„Mobilität“**. Vom ersten Elternabend an wird darum gebeten, Laufgemeinschaften zu bilden. Aktionen wie z.B. der **„Zu Fuß zur Schule“-**Tag mit der dazugehörigen Verkehrszählung sind im Jahresplan der Schule fest verankert und werden jährlich vom Elternrat organisiert.
Auf dem gesamten Schulgelände existieren modernisierte **Fahrradstellanlagen**. So verfügen wir derzeit über 12 „geschützt“ stehende Anlehn-Fahrradbügel für 24 Räder der Lehrkräfte und GBS-Mitarbeiter*innen. Weitere 40 Bügel stehen vor der Mensa, auf dem Kinder-Fahrradparkplatz und vor der Turnhalle zur Verfügung. Auch etwa 40 alte Abstellmöglichkeiten blieben erhalten. Auf das veränderte Mobilitätsverhalten der Kinder, die zunehmend mit dem Roller zur Schule kommen, haben wir reagiert, indem wir 32 Rollerhalterungen montiert haben, um die vorhandenen Fahrradstellplätze zu entlasten.
Der Anteil der Kolleg*innen und der GBS-Mitarbeiter*innen, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, liegt weiterhin konstant bei etwa 85%. Das ist für uns ein großer Erfolg! Von den GBS-Kräften, die z.T. von weiter entfernt kommen, sind es immerhin etwa 50%. Auch bringen immer mehr Eltern ihre Kinder mit dem Rad zur Schule, was sich an der hohen Anzahl abgestellter Kinder-Fahrräder ablesen lässt.
Unser Dienst-eBike für Transporte im näheren Umfeld, welches wöchentlich auch durch die GBS-Mitarbeiter*innen genutzt wird, um Material (Bälle, Selters, manchmal Kinder) zu den Sportplätzen des GBS-Träger-Vereins zu transportieren, wurde 2026 durch ein neues Laste-E-Bike ausgetauscht. Dieses E-Bike dürfen jetzt alle Lehrkräfte aus dem Vormittag sowie alle GBS PädagogInnen aus dem Nachmittag für schulische und/oder private Zwecke ausleihen.
Wie auch in den letzten zwei Jahren, nimmt die gesamte Schulgemeinschaft erneut am Wettbewerb **„Stadtradeln“** teil, um auch im Bereich Mobilität einen weiteren Klimabeitrag leisten zu können.
Um auch bei den SchülerInnen eine umweltbewusste Mobilität zu stärken, erhalten alle Jahrgänge zu Beginn des aktuellen Schuljahres 26/27 ein **Fahrradtraining** mit dem ADAC Anhänger. Dieses zusätzliche schulische Fahrradtraining schafft eine gleiche Lernchance und stellt sicher, dass alle SchülerInnen grundlegende Kompetenzen für eine sichere und eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr erwerben können. Wer sicher Fahrrad fahren kann, kann zunehmend eigenständig und klimaschonend den Schulweg und andere Wege zurücklegen. Das ADACUS Training in der Vorschule sowie die Fahrradprüfung der 4. Klassen sind ohnehin bereits fester Bestandteil.
Gleichzeitig arbeiten die Klimadetektive mit uns gemeinsam an einem für sie sicheren und verkehrsberuhigtem Schulweg. Auch um die Verkehrssituation mit den PKW´s auf dem Schulweg und vor der Schule deutlich zu entlasten, haben die Klimadetektive im letzten Schuljahr Ideen für einen sichereren und klimaneutraleren Schulweg aufgeschrieben. Ein erster Entwurf konnte dadurch entstehen, den wir in diesem Schuljahr weiter entwickeln und zusammen mit den Klimadetektiven weiter voranbringen wollen.

Ziele

Unser Ziel ist es, weiterhin einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

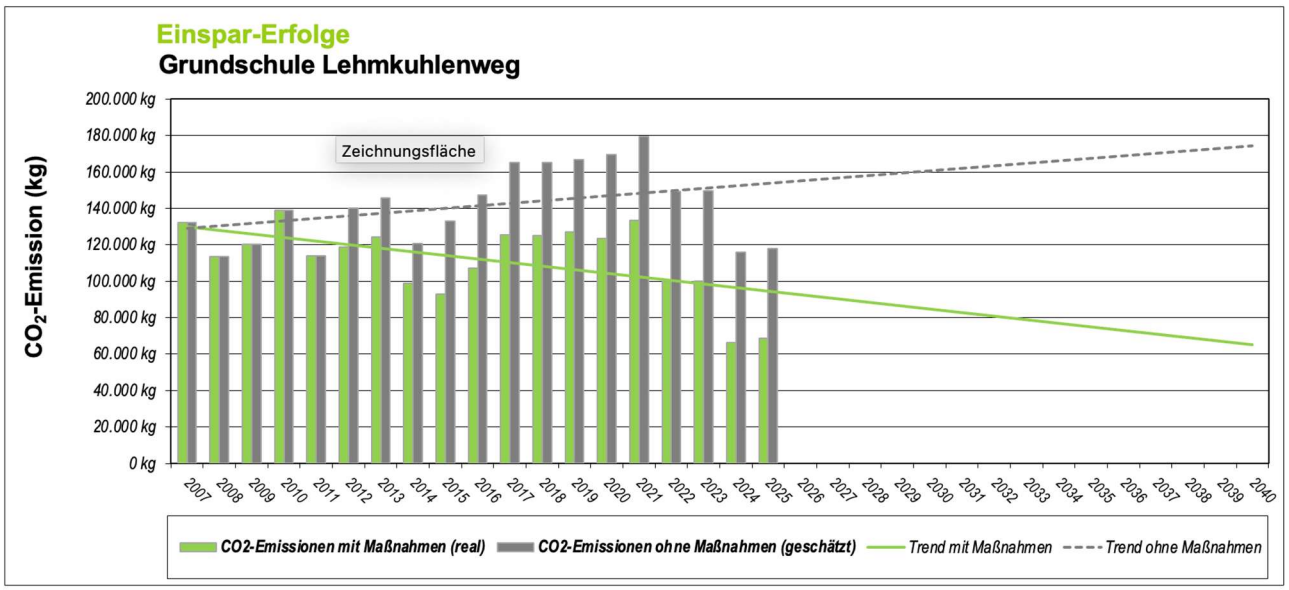
a) **Ziele im pädagogischen Bereich**

Die im Klimaschutzplan beschlossenen Maßnahmen werden auch in Zukunft regelmäßig durchgeführt, Klimaschutzthemen im Schulcurriculum werden stetig evaluiert und überarbeitet, neue Anregungen werden aufgegriffen. Dabei haben wir bestehende Aktionen wie z.B. „Zu Fuß zur Schule“ im letzten und auch im aktuellen Schuljahr in Kooperation mit dem Elternrat durchgeführt. Eltern aus dem Elternrat sowie beide Klimabeauftragte haben mit den Klimadetektiven Äpfel an alle Kinder verteilt, die umweltschonend ihren Schulweg angetreten sind. Dabei wurden die Äpfel von einem regional ansässigen Bauern gesponsert.

Da unsere Schule seit vielen Jahren Klimaschule ist, wächst die Anzahl der klimainteressierten Eltern und Kinder und deren Mitwirkungen bei bestehenden Aktionen weiterhin an.

b) CO_2-Einsparziele

Wir streben an, die CO_2-Emissionen unserer Schule jährlich um durchschnittlich 2 Prozent zu reduzieren, ausgehend von 124 Tonnen im Jahr 2007. Insgesamt bleiben wir inzwischen mit unseren Maßnahmen deutlich unter der CO2-Emission ohne diese Maßnahmen.



Betrachtet man neben den realen CO_2-Emissionen (bezogen auf Wärme/Strom) unsere Einsparungen durch Maßnahmen im Bereich Beschaffung, Ernährung und Mobilität, so wird deutlich, dass wir auf einem guten Weg sind.

Maßnahmen

Die Ideen für die Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan wurden innerhalb der Klimagruppe, in der Lehrkräfte, ein GBS-Mitarbeiter, der Hausmeister und die Klimadetektive (Schüler*Innen aus Jg. 2-4) vertreten sind, unter Berücksichtigung der Ideen der gesamten Schulgemeinschaft, erarbeitet. Für die konkrete Ausarbeitung haben wir Teams zu folgenden Themen gebildet:

- Heizenergieverbrauch senken (Klimagruppe, SHM, Lehrkräfte, GBS-Mitarbeiter*innen und Schüler*innen)
- Stromverbrauch senken (Klimagruppe, SHM, Lehrkräfte, GBS-Mitarbeiter*innen, Schüler*innen, Caterer)

- Schulweg (Klimagruppe, Elternrat, Schulleitung)
- Schulküche (Caterer, Ganztagsausschuss, Klimagruppe)
- Beschaffung (SHM, Mitarbeiter*innen im Schulbüro, Lehrkräfte, GBS-Mitarbeiter*innen)

Die Teams werden von den Klimaschutzbeauftragten koordiniert. Jährlich werden die konkreten Klimaschutzaktivitäten (Maßnahmen) für das kommende Jahr von der Arbeitsgruppe angepasst. Die Arbeitsgruppe berichtet in jeder Lehrerkonferenz, jährlich in der Schulkonferenz, die Klimaabgeordneten im Kinderrat und die Klimadetektive berichten der Schülerschaft auf der jährlichen Klimavollversammlung.

Indikatoren

Über das Erreichen unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab und orientieren uns dabei an den Indikatoren, die in der Planungstabelle aufgeführt sind.

Evaluation

Wir überprüfen die Umsetzung des Klimaschutzplanes jährlich. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO_2-Emissionen der Schule in der CO_2-Schulbilanz erfasst. Mit Blick auf diese Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragte

Die Klimaschutzbeauftragten Sandra Hegemann und Sara Schattka sind Ansprechpartnerinnen für den Klimaschutzplan und für alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Sie leiten die Klimagruppe und vertreten unsere Schule nach außen. Kontakt: sandra.hegemann@gs-lkw.hamburg,de und sara.schattka@gs-lkw.hamburg.de und Telefon 040 - 4289388-0.
Der neue Klimaschutzplan wird Anfang Dezember 2026 (nach der Präsentation auf der Lehrerkonferenz und auf der Schulkonferenz) auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht werden.